

01	Stadt/Gemeinde G R E V E N	02	Listenteil A	03	Lf.d.-Nr. 48	04	Tag der Eintragung 27.09.1995	05	Kurzbezeichnung Gastwirtschaft Münsterstraße 44
06	Strasse, Haus-Nr. Münsterstraße 44	07	Charakteristische Merkmale						
Zweigeschossiges, massives Backsteinhaus auf sandsteininem Sockel, unter Satteldach, profilierte Fenster- und Türrahmungen. 1882 als eingeschossiges Gebäude, Bäckerei mit Ladenraum und Gastzimmer errichtet. 1896 wurde die Front zur Münsterstraße verändert; 1898 das Gebäude mit einem Obergeschoß und einem Kniestockgeschoss versehen. Das traufständig zur Münsterstraße stehende Gebäude erfüllt seitdem eine straßenbildprägende Funktion und bildet einen Abschluß des Höekviertels. Die innere Struktur des Erdgeschosses ist erhalten. In einigen Räumen wurden niedrigere Decken eingezogen, eine Türöffnung wurde zu einer fast zimmerbreiten Bogentür erweitert.							08	Nachrichtliche Angaben	
Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Greven aus siedlungsgeschichtlichen Gründen. Es befindet sich an der Hauptstraße nach Münster in einem Gebiet, das durch die Nähe der Ems erst sehr spät besiedelt wurde. Das Gebäude ist bedeutend für Greven, weil es die Entwicklung der Arbeitsverhältnisse in der Stadt bezeugt. Das Gebäude zeigt die Grundrißkonstruktion einer Gaststätte aus der Zeit der Jahrhundertwende. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche-baugeschichtliche Gründe vor. Das Gebäude belebt die Arbeitstechniken und die Materialwahl bei der Errichtung von Gebäuden um die Zeit der Jahrhundertwende. Für die Erhaltung und Nutzung liegen insbesondere städtebauliche Gründe vor. Das Gebäude ist wichtig als Abschluß des Höekviertels und als Blickfang im Verlauf der Münsterstraße.							09	Anchrift des Eigentümers nachrichtlich Münsterstraße 44	
Konstrukтив							10	Az.: 61.1/6-22-00/30	
							Untere Denkmalbehörde <i>Hannemann</i> I.A.		

Zweigeschossiges, massives Backsteinhaus auf sandsteininem Sockel, unter Satteldach, profilierte Fenster- und Türrahmungen. 1882 als eingeschossiges Gebäude, Bäckerei mit Ladenraum und Gastzimmer errichtet. 1896 wurde die Front zur Münsterstraße verändert; 1898 das Gebäude mit einem Obergeschoß und einem Kniestockgeschoss versehen. Das traufständig zur Münsterstraße stehende Gebäude erfüllt seitdem eine straßenbildprägende Funktion und bildet einen Abschluß des Höekviertels. Die innere Struktur des Erdgeschosses ist erhalten. In einigen Räumen wurden niedrigere Decken eingezogen, eine Türöffnung wurde zu einer fast zimmerbreiten Bogentür erweitert.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Greven aus siedlungsgeschichtlichen Gründen. Es befindet sich an der Hauptstraße nach Münster in einem Gebiet, das durch die Nähe der Ems erst sehr spät besiedelt wurde. Das Gebäude ist bedeutend für Greven, weil es die Entwicklung der Arbeitsverhältnisse in der Stadt bezeugt. Das Gebäude zeigt die Grundrißkonstruktion einer Gaststätte aus der Zeit der Jahrhundertwende. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche-baugeschichtliche Gründe vor. Das Gebäude belebt die Arbeitstechniken und die Materialwahl bei der Errichtung von Gebäuden um die Zeit der Jahrhundertwende. Für die Erhaltung und Nutzung liegen insbesondere städtebauliche Gründe vor. Das Gebäude ist wichtig als Abschluß des Höekviertels und als Blickfang im Verlauf der Münsterstraße.

01	Stadt/Gemeinde G R E V E N	02	Listenteil A	03	Lf.d.-Nr. 48	04	Tag der Eintragung 27.09.1995	05	Kurzbezeichnung Gastwirtschaft Münsterstraße 44
06	Strasse, Haus-Nr. Münsterstraße 44	07	Charakteristische Merkmale						
Zweigeschossiges, massives Backsteinhaus auf sandsteininem Sockel, unter Satteldach, profilierte Fenster- und Türrahmungen. 1882 als eingeschossiges Gebäude, Bäckerei mit Ladenraum und Gastzimmer errichtet. 1896 wurde die Front zur Münsterstraße verändert; 1898 das Gebäude mit einem Obergeschoß und einem Kniestockgeschoss versehen. Das traufständig zur Münsterstraße stehende Gebäude erfüllt seitdem eine straßenbildprägende Funktion und bildet einen Abschluß des Höekviertels. Die innere Struktur des Erdgeschosses ist erhalten. In einigen Räumen wurden niedrigere Decken eingezogen, eine Türöffnung wurde zu einer fast zimmerbreiten Bogentür erweitert.							08	Nachrichtliche Angaben	
Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Greven aus siedlungsgeschichtlichen Gründen. Es befindet sich an der Hauptstraße nach Münster in einem Gebiet, das durch die Nähe der Ems erst sehr spät besiedelt wurde. Das Gebäude ist bedeutend für Greven, weil es die Entwicklung der Arbeitsverhältnisse in der Stadt bezeugt. Das Gebäude zeigt die Grundrißkonstruktion einer Gaststätte aus der Zeit der Jahrhundertwende. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche-baugeschichtliche Gründe vor. Das Gebäude belebt die Arbeitstechniken und die Materialwahl bei der Errichtung von Gebäuden um die Zeit der Jahrhundertwende. Für die Erhaltung und Nutzung liegen insbesondere städtebauliche Gründe vor. Das Gebäude ist wichtig als Abschluß des Höekviertels und als Blickfang im Verlauf der Münsterstraße.							09	Anchrift des Eigentümers nachrichtlich Münsterstraße 44	
							10	Az.: 61.1/6-22-00/30	
							Untere Denkmalbehörde <i>Hannemann</i> I.A.		

01	Stadt/Gemeinde G R E V E N	02	Listenteil A	03	Lfd.-Nr. 48 (Blatt 2)	04	Tag der Eintragung 03.01.1996	05	Kurzbezeichnung Lagerhaus mit Kornbeize
06	Straße, Haus-Nr. Münsterstraße 44	07	Charakteristische Merkmale Konstruktiv	08	Gemarkung Greven	09	Flur 103	Flurstück 126	Gauß-Krüger Koordinaten

Bei diesem Gebäude handelt es sich um einen Gewerbehof, der zur Aufnahme einer Saatgutbeize diente. Saatgut wird seit Einführung der modernen Landwirtschaft seit Anfang des 20. Jahrhunderts gebeizt. Die ersten Beizmittel, z.B. Morkit, wirkten gegen Krähenfraß, später traten auch chemische Mittel gegen pilzliche Erkrankungen hinzu. Gebeizt wird eigentlich im Rahmen einer Saatgutreinigung als letzter Arbeitsschritt, es gibt aber auch Anlagen, in denen nur gebeizt wird. In der einfachsten, aber seltenen Form geschieht dies auch auf Höfen in einer Mischnmaschine. Im allgemeinen wird heute das qualitativ hochwertige und gebeizte Saatgut direkt von dem Landhandel bzw. Saatzuchthändler bezogen.

Dieses Baudenkmal ist bedeutend für die Geschichte der Landwirtschaft in Greven, weil in diesem Lagergebäude Saatgut gewerblich gebeizt wurde. Vom wirtschaftlichen Umfang her kann dieser ehemalige Betrieb als Kundenbeize eingestuft werden. Im Gegensatz hierzu stehen die großen Saatgutreinigungen, die mit dem Saatgut handeln.

Für die Erhaltung und Nutzung dieses Gebäudes liegen wissenschaftliche Gründe vor, weil dieses Lagergebäude von dokumentarischer Bedeutung ist für die Produktionsentwicklung in der Landwirtschaft. Im Greven Stadtgebiet kann kein weiterer Betrieb dieser Zweckbestimmung belegt werden.

Das Gebäude wurde 1932 zur Aufnahme einer Kornbeize errichtet. Das 3-geschossige, giebelständig zum Hoekviertel

errichtete Gebäude hat mit Ausnahme zweier, im Erdgeschoß eingebauter einflügeliger Holzfenster keine Veränderungen erfahren.

Die ungewöhnliche, in ihrer Höhe den Rahmen der Bebauung des Hoeks sprengende Giebelseite beeindruckt durch die verwendeten dunkelroten Ziegel und die zweiflügeligen, roten Holzsprossenfenster sowie die roten Holztüren. In ihrer Unverwechselbarkeit ist diese Fassade auch städtebaulich äußerst reizvoll.

nachrichtlich

09 Anschrift des Eigentümers  
Münsterstraße 44, 48268 Greven

10 Az. :

61.1/6-22-00/30

Untere Denkmalbehörde



I.A.  
Hannemann

